

## **Zusätzliche Vertragsbedingungen der SBO Servicebetriebe Oberhausen**

### **1. Allgemeines**

#### **1.1 Ausschreibende Stelle**

**SBO Servicebetriebe Oberhausen  
Eigenbetrieb der Stadt Oberhausen  
Zentraleinkauf  
Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen**

Rechnungsstelle

**SBO Servicebetriebe Oberhausen  
Eigenbetrieb der Stadt Oberhausen  
Finanzen / Buchhaltung  
Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen**

#### **1.2 Vorgesehene Anlieferung/Ausführung**

**siehe Vergabebekanntmachung**

#### **1.3 Vertragsstrafe:**

je Woche gem. § 11 Nr. 1 und 2 VOL/B

### **2. Angebot**

2.1 Die Ausschreibung unterliegt den Bestimmungen der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) sowie Vergabe- und Vertragsordnung Teil B bzw. der Vergabeverordnung (VgV) und dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) – 4. Bis 6. Teil

2.2 Bestandteile des Angebotes und des Vertrages sind

2.2.1 das Angebotsschreiben,

2.2.2 das Leistungsverzeichnis

2.2.3 etwaige Besondere Vertragsbedingungen der SBO,

2.2.4 diese zusätzlichen Vertragsbedingungen der SBO

2.2.5 die allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL Teil B) und

2.2.6 die einschlägigen DIN-Normen

Bei Abweichungen oder eventuellen Widersprüchen zwischen den einzelnen Vertragsbestandteilen gelten diese in der genannten Reihenfolge.

2.3 Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers, insbesondere Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen gelten nur dann, wenn Sie vom Auftraggeber ausdrücklich schriftlich anerkannt worden sind.

2.4 Mit der Anerkennung dieser Zusätzlichen Vertragsbedingungen erklärt der Bieter ausdrücklich, dass

2.4.1 sein Angebot auf autonomer und betriebsindividueller Kalkulation und Preisbildung beruht und in keinem Zusammenhang mit wettbewerbsbeschränkenden Abreden oder sonstigen Vereinbarungen ähnlicher Art steht;

2.4.2 ihm bekannt ist, dass er bei Verstößen gegen Ziffer 2.4.1 und 2.4.2 von der Teilnahme an weiteren Ausschreibungen ausgeschlossen wird.

### **3. Preise**

3.1 Die Angebotspreise sind feste Preise. Sie sind als Nettoentgelte, d.h. ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in Zahlen und in Worten – soweit im Leistungsverzeichnis gefordert – aufzuteilen und einzusetzen. Sind die Angaben unterschiedlich, gilt der in Worten ausgedrückte Betrag als angebotener Preis. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist am Schluss des Angebotes gesondert auszuweisen.

3.2 Der Auftraggeber ist berechtigt, die dem Angebot zugrunde liegenden Kalkulationsunterlagen einzusehen.

3.3 Die Einheitspreise verstehen sich frei Verwendungsstelle oder Lager des Auftraggebers und schließen das Abladen ein.

#### **4. Auftrag**

- 4.1 Der Auftrag wird schriftlich erteilt. Mündliche Abmachungen gelten nur, wenn sie vom Auftraggeber schriftlich bestätigt werden. Das gleiche gilt für Nachtragsaufträge (Änderungs-, Erweiterungs- und Zusatzaufträge). Aufträge bedürfen nur dann der Bestätigung, wenn es im Einzelfall verlangt wird.
- 4.2 Die Lieferung/Leistung ist in der unter Ziffer 1.2 angegebenen Zeit auszuführen. Im Falle einer vom Auftragnehmer zu vertretenden Fristüberschreitung ist der Auftraggeber berechtigt, die unter Ziffer 1.3 festgesetzte Vertragsstrafe pro volle Woche des Verzuges zu fordern. Der Verzug tritt mit Ablauf der Lieferfrist ein, ohne dass es einer Mahnung bedarf.

#### **5. Ausführung**

- 5.1 Es werden nur Lieferungen angenommen, die von einwandfreier Beschaffenheit sind und den Mustern und Proben, die dem Angebot zugrunde liegen, entsprechen. Zu liefernde Maschinen, Geräte und Fahrzeuge müssen mit den nach den entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften erforderlichen Schutzvorrichtungen versehen sein.
- 5.2 Anlieferungen müssen an die im Auftrag angegebene Stelle erfolgen. Der Auftraggeber ist rechtzeitig vorher zu unterrichten.
- 5.3 Anlieferungen des Auftragnehmers sind durch Belege (Lieferschein, Originalwiegekarte, Frachtbrief usw.) nachzuweisen. Wird auf nichtöffentlichen Waagen verwogen, so hat der Lieferer nachzuweisen, dass die Waage geeicht und der Wäger vereidigt ist. Achsverwägungen werden nicht anerkannt. Der Empfänger jeder einzelnen Lieferung ist durch Einzelbetrag nachzuweisen und durch Unterschriften der Beauftragten des Auftraggebers zu bestätigen.  
Bei allen Lieferungen sind auf den Lieferbelegen anzugeben:
- die Auftragsnummer
  - das Lieferdatum
  - die Stückzahl, das Gewicht und die Bezeichnung der angelieferten Waren
  - das amtliche Kennzeichen des Kraftwagens, gegebenenfalls auch des Anhängers und
  - bei Lieferungen nach Rauminhalt auch die Lademaße der Fahrzeuge (Kastenmaße).
- 5.4 Die Kosten für Verpackung, Versand und Transportversicherung gehen zu Lasten des Auftragnehmers, falls im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist.
- 5.5 Verpackungsmaterialien gehen, wenn nichts anderes vereinbart ist, ohne besondere Vergütung in das Eigentum der SBO über. Wird Rückgabe verlangt (ein evtl. Rückgabevertrag ist bereits im Angebot zu vermerken), erfolgt Rücksendung ohne Gewähr für den Zustand. Die Kosten der Rücksendung trägt der Auftragnehmer, sofern nichts anderes vereinbart ist.
- 5.6 Bei Ausführung der Leistung sind die gesetzlichen Vorschriften für den Umweltschutz (Schutz vor Lärm und Immissionen u.ä.) genau zu beachten. Wenn in Sonderfällen Sonn- und Feiertagsarbeit genehmigt wird, ist auf öffentliche und kirchliche Veranstaltungen Rücksicht zu nehmen. Das gleiche gilt für Arbeiten an kirchlichen Feiertagen.
- 5.7 Stundenlohnarbeiten sind grundsätzlich zu vermeiden. Sie dürfen im Ausnahmefall nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers ausgeführt werden, auch wenn sie im Rahmen eines Leistungsvertrages zusätzlich erforderlich sind. Die vom Auftragnehmer zu führenden Stundenlohnzettel sind dem Auftraggeber am Tage der Ausführung, spätestens aber am folgenden Arbeitstag, vorzulegen. Vergütet werden nur Verrechnungssätze, die sich höchstens aus dem Tariflohn und dem preisrechtlich zulässigen Zuschlagssatz ergeben.

## **6. Haftung/Gewährleistung**

- 6.1 Sendungen laufen auf Rechnung und Gefahr des Auftragnehmers, Bruch geht zu seinen Lasten.
- 6.2 Der Auftragnehmer haftet für sämtliche Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die schuldhaft aus seiner Lieferung/Leistung oder aus deren Folgen entstehen (z.B. durch unterlassene oder mangelhafte Sicherungsvorkehrungen oder verzögerte Lieferungen).  
Der Auftragnehmer verpflichtet sich ausdrücklich, den Auftraggeber von sämtlichen Haftpflichtansprüchen Dritter in vollem Umfange freizustellen.  
Der Auftraggeber trifft im Verhältnis zu dem Auftragnehmer keinerlei eigene Sicherungspflicht.
- 6.3 Wenn im Leistungsverzeichnis nichts anderes bestimmt ist, beträgt die Verjährungsfrist für die Gewährleistung 2 Jahre.  
Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Tage, an dem die im Auftrag gegebene Leistung vollständig erfüllt und mängelfrei abgenommen ist.
- 6.4 Der Auftragnehmer hat festgestellte Mängel nach Aufforderung in Abstimmung mit dem Auftraggeber umgehend und auf seine Kosten zu beheben. Kommt er dieser Aufforderung innerhalb von zwei Wochen nicht nach oder ist Gefahr in Verzug, ist der Auftraggeber berechtigt, die Arbeit ohne vorherige Ankündigung auf Gefahr und Kosten des Auftragnehmers durchführen zu lassen.
- 6.5 Sofern nach dem Leistungsverzeichnis eine Sicherheit gefordert wird, ist diese in Form einer selbstschuldnerischen Bankbürgschaft unter Verzicht auf Einrede der Anfechtung, der Aufrechnung und der Vorausklage (§§ 770 und 771 BGB) sowie auf die Anzeige gem. § 777 BGB zu leisten und vor der Auszahlung der Restforderung beim Auftraggeber zu hinterlegen.  
Nach dem Ende ihrer Laufzeit hat der Auftragnehmer die geleistete Sicherheit schriftlich zurückzufordern.  
Bei Verzicht auf eine vereinbarte Sicherheit hat der Auftragnehmer 2 % des Sicherheitsbetrages dem Auftraggeber gutzuschreiben.

## **7. Rechnungen, Zahlungen**

- 7.1 Sämtliche Rechnungen und Teilzahlungsanforderungen sind in dreifacher Ausfertigung der unter Ziffer 1.1 dieser Vertragsbedingungen angegebenen Rechnungsstelle einzureichen. Sie sind entsprechend zu kennzeichnen und nach den §§ 15 und 17 VOL/B aufzustellen. Ihre Blätter sind jeweils durchgehend zu nummerieren.
- 7.2 Abschlagszahlungen für Aufträge bis zu einer Höhe von 3.000,00 € werden nicht gewährt. Im Übrigen werden Abschlagszahlungen auf Antrag in Abständen von mindestens 14 Tagen geleistet. Bei jeder Zahlungsanforderung sind die bis dahin erbrachten Lieferungen/Leistungen durch eine prüfbare Aufstellung nachzuweisen. Abschlagszahlungen werden für nachgewiesene Lieferungen/Leistungen vorgenommen.
- 7.3 Den Rechnungen müssen alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen beigelegt sein. Die Auszahlung des Restbetrages erfolgt erst nach der anstandslosen Abnahme der Vertragsleistungen und vorbehaltlich des endgültigen Prüfungsergebnisses durch die zuständigen Rechnungsprüfungsorgane. Werden nach Annahme der Schlusszahlung Rechen- oder in der Abrechnung Fehler in den Unterlagen der Abrechnung durch Rechnungsprüfungsorgane festgestellt, so sind Auftraggeber und Auftragnehmer verpflichtet, einander die ihnen danach zustehenden Beträge zu erstatten. Auftragnehmer und -geber sind nicht berechtigt, sich auf einen etwaigen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) und auf die Einrede der Verjährung zu berufen.

Rechnungen, die nicht den Anforderungen nach Ziffer 7.1 und 7.3 und § 14 UstG genügen, können nicht bearbeitet werden und werden deshalb zurückgewiesen.

Erst bei Vorlage einer einwandfreien Rechnung beginnt die Zahlungsfrist.

Die Zahlung erfolgt innerhalb von 10 Tagen mit Abzug von 3 % Skonto, innerhalb von 14 Tagen mit Abzug von 2 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto.

Günstigere Bedingungen des Auftragnehmers gehen vor. Rabatt schließt Skonto nicht aus.

Die Zahlungen erfolgen bargeldlos.

7.4 Der Auftraggeber behält sich vor, eigene Forderungen an den Auftragnehmer aufzurechnen. Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber dürfen nicht an Dritte abgetreten (zediert) werden.

## 8. Sonstiges

8.1 Es ist verboten, den mit Auftragserteilung, Beaufsichtigung, Leitung, Abnahme oder in anderer Weise mit der Abwicklung der Lieferungen/Leistungen betreuten Dienstkräften des Auftraggebers unmittelbar oder mittelbar persönliche Vorteile irgendwelcher Art anzubieten oder zu verschaffen. Im Falle einer Zuwiderhandlung kann der Auftraggeber den Vertrag fristlos kündigen, die Abnahme der Lieferungen/Leistungen ablehnen und Ersatz des ihm dadurch entstandenen Schadens bestehen.

8.2 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Oberhausen.

Es gelten die deutschen Rechtsvorschriften.

Das Angebot und der Schriftverkehr mit dem Auftraggeber sind in deutscher Sprache abzufassen.

**Mit der elektronischen Abgabe dieser zusätzlichen Vertragsbedingung über den Vergabemarktplatz NRW zusammen mit dem Teilnahmeantrag oder dem Angebot gilt diese vom Bewerber bzw. Bieter als unterschrieben. Auf das Formular 312\_322 wird hingewiesen. Sofern in Ausnahmefällen die Abgabe in Schriftform zugelassen wird, sind die Vertragsbedingungen zu unterschreiben.**

---

Datum, Stempel, Unterschrift des Bieters